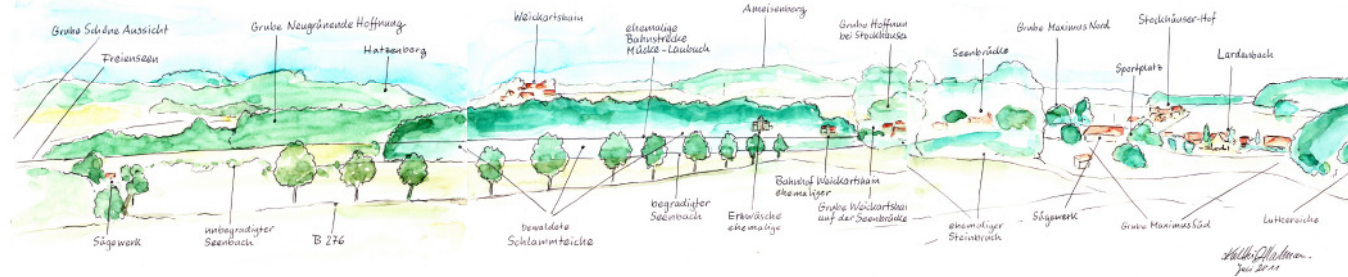


Infotafel 8a

Der Aussichtspunkt Hilgesberg, 308m über NN



ERZWEG Süd

Der im Steinbruch aufgeschlossene Basalt ist ein Stück eines mächtigen Lavastromes, der einen basischen Basalt bildete.

Lavaströme zeigen oft einen typischen dreiteiligen Aufbau, bestehend aus einer kompakten Kernzone und bröckeligem Gestein darüber und darunter. Im Inneren des Lavastromes ist die Lava heiß, dicht und dünnflüssig, Gase können leicht austreten, die Lava erstarrt zu massiven Basaltblöcken. An der Oberfläche kühlt der Lavastrom ab und wird zäh, blasig und bröckelig. Die Gase können nicht mehr entweichen und bleiben als Blasen und Hohlräume sichtbar. Es bildet sich eine sogenannte Top-Brekzie, das heißt ein zerbrochenes Gestein, das oben liegt. Fällt Material der Top-Brekzie an der Front des Lavastroms herunter, wird es "überfahren" und es entsteht eine Basis-Brekzie. Der Basaltsteinbruch am Hilgesberg lieferte auch Material für den Bau der Bahnlinie. Dieser Basalt ist gut geeignet für das Schottern von Bahnstrecken.

Hier liegt aber auch Material, was nicht geeignet ist für mechanische Belastung. Während eines Vulkanausbruches, der Wochen, Jahre und Jahrzehnte dauern kann, ändert sich die chemische Zusammensetzung der Lava. Basalte können deshalb verschiedene Zusammensetzung haben. Entscheidend ist der Kieselsäuregehalt, nach dem das Gestein als eher sauer oder eher basisch klassifiziert wird. Ist es sehr basisch, handelt es sich um Basanit, ein Gestein, das landläufig nicht von Basalt unterschieden wird. In basischem Basalt und vor allem in Basanit kann das Mineral Analcim enthalten sein. Die Gesteine bekommen helle Flecken und später Risse, da das Analcim Wasser aufnimmt und abgibt und dabei sein Volumen verändert, so dass das Gestein gesprengt wird. Dieser sogenannte Sonnenbrennerbasalt hat eine geringe Festigkeit und zerfällt mit der Zeit zu Basaltkörnern.

Auch ein rötliches, porig-blasiges Gestein ist in der Nähe zu finden. Es stammt von einer älteren, also tiefer liegenden Top-Brekzie. Der Zersetzungsprozess dieses Gesteines war schon im Gang, wobei auch Tonminerale und Eisenoxide gebildet wurden. Als über diesen Lavastrom ein neuer glühendheißer Lavastrom floss, wurde das ältere Gestein gebrannt. Dabei hat es sich ähnlich wie Ton beim Brennen, rot verfärbt. Vielleicht werden Sie selbst fündig?



1. Basanit Sonnenbrenner mit kleinen gelblich-weißen Ausblühungen
2. löchrig-blasige Brekzie
3. rötliche gebrannte Brekzie



Kontakt: www.erzwanderweg.de, Kulturring Weickartshain e.V., email: info@weickartshain.com und kunst_turm_muecke e.V., email: k_t_m@gmx.de

Gefördert durch:

